

HUTTWIL

Grandiose Krönung des Wiehnachtsmärits

Die Chinderwiehnacht «Jimmy Flitz» des bekannten Kinderliedermachers Roland Zoss bildete am Sonntag in zwei Vorstellungen die Krönung des Huttwiler Wiehnachtsmärits 2013. Leuchtende Kinderaugen und begeisterte Erwachsene schaffte die musikalische Adventsgeschichte aus Sicht der Tiere.

Von Stefan Leuenberger

Ach, wie herrlich. Draussen hat der Schneefall gerade den Huttwiler Wiehnachtsmärit in eine winterliche Zauberlandschaft gezuckert und drinnen in der reformierten Kirche wird bei wohliger Wärme eine feierliche, musikalische Adventsgeschichte erzählt. Und die zauberhafte Reise in die Tierli-Märliwelt im Weihnachtsgewand fesselt das Publikum. Zweimal ist die Kirche samt Empore mehr als bis auf den letzten Platz besetzt.

Tierische Reise nach Bethlehem

Kinderliederautor Roland Zoss – der Rolf Zuckowski der Schweiz – schafft das Kunststück, die jungen Besucher zu faszinieren und die Erwachsenen sogar zu begeistern. Der 62-jährige Patron der Mundart-Kinderlieder entführt die Anwesenden während seiner Jimmy-Flitz-Chinderwiehnacht aus dem Alltag. Jimmy Flitz, die vor 13 Jahren ins Leben gerufene Kultfigur von Roland Zoss, ist die Hauptfigur der aus Sicht der Tiere erzählten Weihnachtsgeschichte. Das herzige Mäuschen mit dem frechen Mundwerk verlässt das Berner Münster, um einem hellen Stern zu folgen. Auf dieser Reise wird es immer von mehr Tieren begleitet. Kater «Moudi de Meuron», ein Kamel, ein Fuchs und ein Walliser Steinbock erleben Abenteuer, egal ob hoch oben in den Alpen, bei der wilden Schlittenfahrt, auf dem Meer oder in der Wüste. Die Dialoge und die Musikstücke auf der Reise nach Bethlehem schaffen

Stimmungen und zaubern Bilder und Landschaften in die Köpfe des Publikums. Noch mehr Ambiance wird durch das grandiose Ausleuchten der Kirchenfenster in allen Farbtönen erreicht. Der bunte Stilmix der Lieder – von urtümlichem Jodel über Soul, Chanson, Chorgesang bis hin zu Rap – ist ebenso gelungen, wie die vielen humorvollen Texte aus der Feder von Zoss, der selber als Erzähler im Einsatz steht. Und immer wieder regen sie auch zum Nachdenken an. Wie nahe ans Herz geht es doch, wenn das kleine Fuchslein (gespielt von Schülerin Ariane Lauener) die Botschaft des Abends verkündet: «Mi sött meh ufs Härz lose, de würd me meh Fründe finge.» Eine Vielzahl an Sängerinnen und Sängern (darunter die Grossformationen Jungjodel «Wyssi Burg» und der Frauenjodelchor Schangnau) sowie zwölf Musiker – speziell schön und in die heilige Zeit passend die Harfe – und die namhaften Hauptdarsteller Christine Lauterburg, Tinu Heiniger, Dajana Wetzel und Steff la Cheffe setzen das von Zoss akribisch verfasste Werk perfekt um. «Es ist wunderbar, dass sich Künstler aus so verschiedenen musikalischen Stilrichtungen ohne finanzielle Absichten für eine solche Aufführung zusammen getan haben», freut sich Zoss.

La Cheffe eine Granate

Und die Highlights? Nun, die sind schnell gefunden. Musikalisch überragend und fast zu Tränen rührt Nyna Cantieni, die als Maria den Leonard-Cohen-Klassiker Hallelujah grandios



Sie fesseln das Publikum (von links): Tinu Heiniger («Moudi de Meuron»), Dajana Wetzel (Hauptfigur «Jimmy Flitz») und besonders Steff la Cheffe (Spielzeugroboter «Trix-le-Gix»).
Bilder: Stefan Leuenberger, Leroy Ryser

ins Mikrofon haucht. Showtechnisch sind sämtliche Tiercharaktere auf ihre Art liebevoll und zum Knuddeln. Alles in den Schatten stellt allerdings der Spielzeugroboter «Trix-le-Gix», der die Tiere auf ihrer Reise begleitet und dabei ganz grosses Kino zelebriert. Mit dem neuesten Slang, den Rapeinlagen und den unglaublichen Textreimen ist die 26-jährige Schweizer Rapperin und Beatboxerin Steffe la Cheffe aus Breitenrain-Lorraine die grosse Nummer. «In meinem Genre sind schnelle Texte gefragt. Deshalb fiel mir das Auswendiglernen der Texte relativ einfach», sagt Stefanie Peter, wie sie bürgerlich heisst. Mit losem Mundwerk zündet sie ein grosses Sprachfeuerwerk auf Mundart. Dies kommt besonders bei den Teenagern an. Genauso wie die vielen eingebauten heimatischen Klänge zur feierlichen Zeit bei den etwas älteren Zuhörenden. Fazit: Kinderweihnachten Jimmy Flitz für die ganze Familie bildet die finale Krönung des Rahmenprogramms des diesjährigen Huttwiler Wiehnachtsmärits.



Roland Zoss.



Christine Lauterburg.



Stimmungsvolles Farbenspiel in der reformierten Kirche Huttwil.